

[BLATTPRESSE]

[DAS Magazin zum Aktivitätstag]



ÖKO  LOG



Herausgegeben von den Schülerinnen und Schülern
der HBLA für Forstwirtschaft
Bruck an der Mur 2023

 HBLA Bruck/Mur
Forstwirtschaft

Interview

Was der Direktor sagt

Aktivitätstag

Was wir machen

Umweltzeichen

Was es ist

Die Aktivitätstags-Journalisten:

Fraiß Bernhard (2A), Herz Sebastian (2A), Kremser Josef (2B), Wartensteiner Luis (2B),
Berthold Adrian (3A), Langmann Vinzenz (3A), Karl Sebastian (3B), Sulyok Felix (3B),
Schäffer Matthias (4A), Dohr Samuel (4B), Frühwirth Jonas (4B)

Inhaltsverzeichnis

Unsere Schule und das Umweltzeichen

Interview – Direktor: “Wir wollen Bewusstsein schaffen”

Mahlzeit” - Die Küche und das Umweltzeichen

Danke fürs Wegräumen - Die Reinigung und das Umweltzeichen

Die Projekte am Aktivitätstag 2023

Tanz-Workshop

Aromajagd im Wald

Soja – die globale Bohne

Wettermelden

Vertrauensschüler:innen für Schule und Internat

Ansichtssache Europa – Grünes und Nachhaltiges Europa

E-Mobilität Workshop

St. Ruprecht – Pius Institut

Brucker Bio Fernwärme

Seelische Gesundheit

Kaltduscher:in

Innofreight und Segelflieger

Müllsammelaktion Mur

Laser

Workshop Nachhaltigkeit an der FH JOANNEUM

Murau – Murinsel, Europaschutzbeauftragter

Unsere Schule und das Umweltzeichen

Was ist das Österreichische Umweltzeichen?

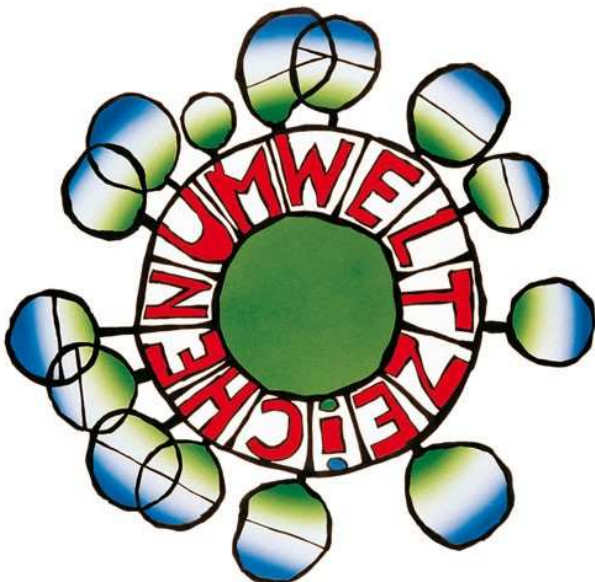
Das österreichische Umweltzeichen für Schulen und pädagogische Hochschulen wurde im Jahr 2002 vom Umwelt- und Bildungsministerium eingeführt. Seither kann es unter Berücksichtigung bestimmter Anforderungen in Form einer Auszeichnung an österreichische Schulen vergeben werden. Es steht für engagierte Bildungsarbeit mit Fokus auf Umweltschutz, Gesundheit und Wohlbefinden in der Schule. Die geprüften Kriterien reichen von Emissionsausstoß (Abgase, Abwasser, Lärm...) über Müllentsorgung und Recycling bis hin zu Energieverbrauch und Langlebigkeit der Schuleinrichtung. Diese werden alle vier Jahre unter Einbindung von Umwelt- und Fachexperten überarbeitet. Derzeit tragen schon über 150 Schulen in ganz Österreich dieses Siegel.

Umweltzeichen der HBLA für Forstwirtschaft

Die *Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft* trägt das Österreichische Umweltzeichen bereits seit 2007. Seit diesem Zeitpunkt setzt sich die Schule in allen möglichen Bereichen in Form von Projekten besonders für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und mehr ein. In allen Arbeitsbereichen wird nach den Richtlinien darauf geachtet, diese so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Darüber hinaus finden jährlich Aktivitätstage statt, bei denen die Schüler:innen umwelt- und gesundheitsorientierte Themen ausarbeiten.

Weitere Informationen zum Umweltzeichen

Bundesministerium: www.umweltzeichen.at



HBLA für

Forstwirtschaft: www.forstschule.at

Interview – Direktor: “Wir wollen Bewusstsein schaffen”

JK (Josef Kremser): Wie hat unsere Schule unter Ihrer Leitung vor, in den nächsten Jahren dem Klimawandel entgegenzuwirken?

Hintsteiner: Es gibt natürlich verschiedene Ansätze. Ein wichtiger Ansatz ist schon die Ausbildung, dass wir die angehenden Förster:innen auch hier im Unterricht dementsprechend vorbereiten. Sie sollen den Wald an den Klimawandel anpassen und somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Deshalb müssen wir in der Schule Initiative ergreifen und mit gutem Beispiel vorangehen.

JK: Wie sieht die budgetäre Lage der Schule aus? Hat die derzeitige Inflation Einfluss darauf?

Hintsteiner: Die Inflation ist bei uns hier so, dass wir im Budget vom Schulerhalter - das ist das BML - zugewiesen bekommen und es grundsätzlich auch eine gewisse Teuerung bei dieser Budgetzuweisung berücksichtigt. Spürbar allerdings sind die Erhöhungen bei Lebensmittel, Strom und Energie. Solche Dinge brauchen wir unbedingt. Heuer könnte es budgetär auch knapp werden.



JK: Welche größeren Veranstaltungen sind im Schuljahr 2023/2024 Zeit geplant?

Hintsteiner: Es ist ein zweitägiger Tag der offenen Tür mit einem speziellen Abendprogramm für die fleißigen Schüler geplant. Natürlich soll ein Ball in der Schule nicht fehlen. Weiters sollen alle gemeinschaftsbildenden Aktivitäten weitergeführt werden, so auch der Aktivitätstag.

LW (Luis Wartensteiner): Zu welchem Zweck wird der Aktivitätstag abgehalten?

Hintsteiner: Der Aktivitätstag existiert nicht erst seit gestern. Früher machten wir ihn unter dem Namen Umweltaktivitätstag. Es sollte jedenfalls einen Aktivitätstag geben, um so auch etwas Gutes für die Gesundheit der Schüler:innen tun. Durch Corona waren wir eingeschränkt, darum hat ein solcher Tag nur Vorteile, auch in Hinsicht auf den Beruf Förster:in, welcher auch umfangreiche soziale Kompetenzen voraussetzt.

JK: Wie energieeffizient sind die neuen Informatiksäle im Gegensatz zu den älteren?

Hintsteiner: Die Säle sind sehr energieeffizient! Sie besitzen eine Energierückgewinnungsanlage, ein CO₂-Messgerät, welches bei zu hohem CO₂-Anteil automatisch die Belüftung einschaltet. Es sind auch Sensoren eingebaut, welche erkennen können, ob die Fenster geschlossen oder geöffnet sind, um so die Belüftung einzuschalten oder nicht.

LW: Wie wichtig ist das Umweltzeichen für die Schule?

Hintsteiner: Da es sehr gut in das Leitbild passt, ist es für unsere Schule sehr wichtig. Man kann sehr gut darauf aufbauen und es soll auch mahnen, indem man etwas mehr auf die Umwelt schaut.

“Mahlzeit” - Die Küche und das Umweltzeichen

Tagtäglich werden wir von unserer Schulküche mit gutem Essen versorgt. Aber habt ihr euch jemals gefragt, wie das Essen auf unseren Tellern landet, welche Auflagen die Schulküche erfüllen muss und welche Maßnahmen die Küche trifft, um frisches regionales Essen möglichst klimaneutral zubereiten zu können?

Der normale Arbeitstag des Küchenpersonals beginnt sehr früh. Die meisten Bediensteten der Küche stehen schon um 04:00 Uhr in der Früh auf, um sich auf den Weg in die Arbeit zu machen. Bereits um 05:00 Uhr beginnen die Vorbereitungen für die Mahlzeiten, hier sieht man schon, was die Küche tut, um die Umwelt zu schonen. Es wird darauf geachtet, Plastikmüll zu vermeiden, Müll zu trennen und Energie zu sparen. Man merkt auch an unseren Lunchpaketen, dass mehr Papier als Plastik verwendet wird. Zudem werden ausschließlich Mehrwegflaschen verwendet. Es wird auch immer mehr Wert auf frische regionale Bio-Lebensmittel gelegt. Die Regionalität ist dem Küchenpersonal besonders wichtig, da sich so die langen Lebensmitteltransporte vermeiden lassen. Nach jeder zubereiteten Mahlzeit wird die Küche mit ökologischem Putzmittel gereinigt, sodass keine giftigen Chemikalien in die Umwelt gelangen. Außerdem gibt es jede Woche einen vegetarischen Tag.

Man sieht also, dass in unserer Schulküche sehr viel Wert auf hohe Qualität, Regionalität und Umweltschutz gelegt wird, was sich auch deutlich in den Maßnahmen widerspiegelt.



Danke fürs Wegräumen - Die Reinigung und das Umweltzeichen

Beginnend um 4 Uhr am Morgen putzen die Reinigungskräfte das Schulgebäude und das Internat, da Sauberkeit und Hygiene an der Schule ein sehr wichtiges Thema sind. Auch hier wird der Umweltaspekt beachtet, indem keine umweltschädlichen Reinigungsmittel verwendet werden. Die Firma *Hollu* bietet Reinigungsmittel an, welche auf ökologischen Rohstoffen basieren und ebenfalls mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind (Hollueco). Ausschließlich diese Produkte werden an der Forstschule verwendet.



Müllentsorgung im Internat

In den Internatszimmern gibt es jeweils vier Mülleimer. So kann der Müll nach Papier, Kunststoff, Biomüll und Restmüll getrennt werden. Jeden Abend um 21 Uhr wird dieser dann getrennt entsorgt. Dabei wird von den Erzieher:innen kontrolliert, ob alles richtig getrennt ist.

Die Projekte am Aktivitätstag 2023

An der höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft wird schon seit Jahren der Aktivitätstag veranstaltet, bei dem sich die Schüler:innen an einem Tag intensiv mit Themen beschäftigen, bei denen das Umweltbewusstsein, sowie der nachhaltige Umgang mit Ressourcen gefördert wird. Dabei ist der Begriff „Umwelt“ sehr weit gefasst und bei der Themenauswahl wird viel Wert auf aktuellen, regionalen und persönlichen Bezug gelegt. Die Bearbeitung der Projektthemen erfolgt klassenübergreifend in Kleingruppen und in unterschiedlichen Workshops und Exkursionen. Wir legen auch Wert auf die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Am Nachmittag werden die Ergebnisse der Projekte (18 im Jahr 2023) von den Schüler:innen in der Aula mit kreativen Plakaten und Referaten präsentiert.

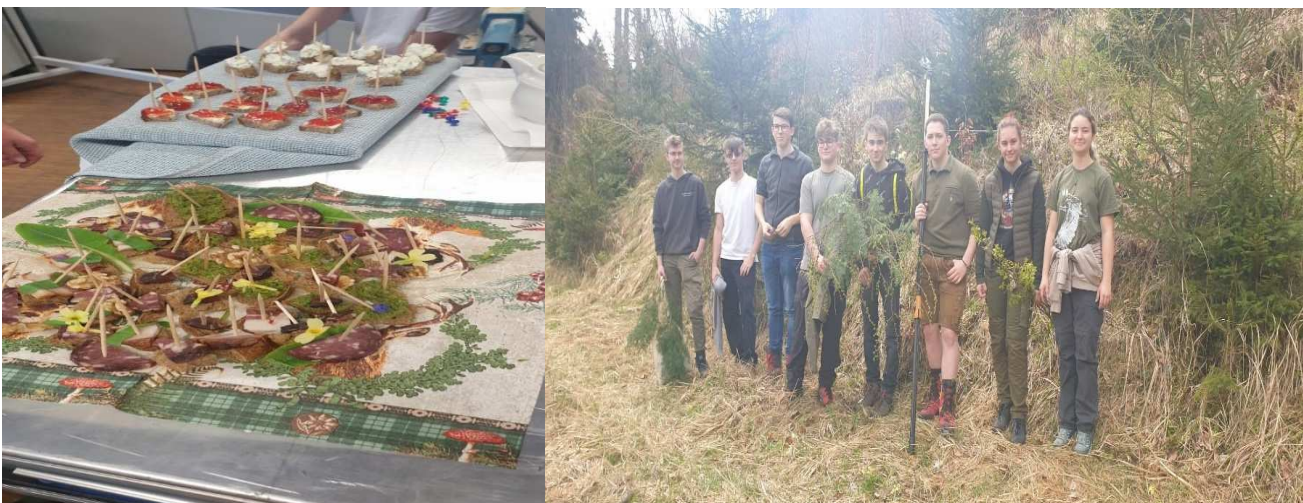
Tanz Workshop

Der Tanzworkshop wurde von Frau Prof. Mag. Sieber organisiert. Den Workshop leitete eine Tanzpädagogin namens (Sumi) Sabine Riegler. Am Workshop nahmen 14 Schüler:innen teil, darunter waren nur 2 Mädchen. Die Tanzgenre war Hip Hop. Der Tanzworkshop fand im Turnsaal der Schule statt. Er hat nicht nur einen Mehrwert der Weiterentwicklung der Tanzkenntnisse sondern hat auch einen positiven Effekt durch Bewegung und Musik auf den Körper. Insgesamt war der Tanzworkshop ein großer Erfolg.

Tipp: Das Video zum Tanzworkshop zu sehen auf dem Instagram Account der Forstschule.

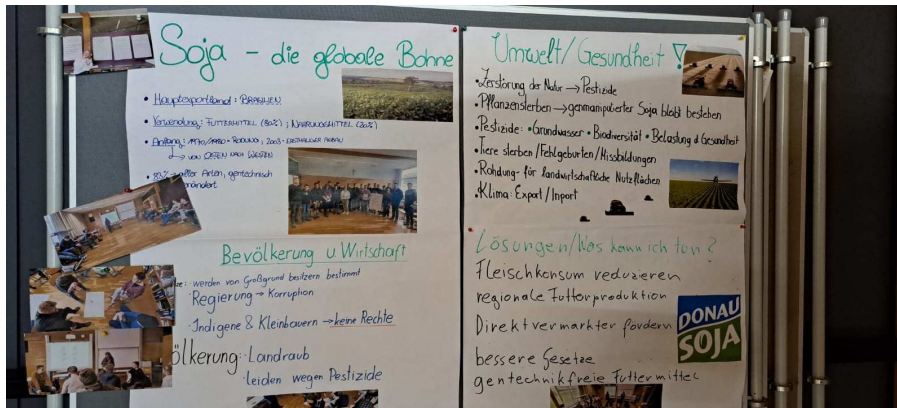
Aromajagd im Wald

Diese Station wurde von Herrn Ing. Filzmoser geleitet und gestaltet. Unter seiner Obhut waren insgesamt 8 Schüler:innen. Diese Gruppe startete zuerst in der Bibliothek der Forstschule. Danach wanderte die Gruppe zwei Stunden durch den Wald. In diesem Projekt ging es um die Erkundung und Verarbeitung der verschiedenen Waldprodukte. Es wurden zum Beispiel Harze oder verschiedene Aromen des Waldes verwendet, um köstliche Aufstriche zuzubereiten. Auch zum Thema Räuchern wurde untersucht, welche Waldprodukte für die effektive und perfekte Räucherung verwendet werden können.



Soja – die globale Bohne

Soja ist eines der am heißesten diskutierten Lebensmittel in Österreich. Der Großteil wird an Tiere verfüttert, jedoch sind die Auswirkungen in den Anbauländern dramatisch. Der Workshop wurde von Frau Karin Mauser (Bildungsreferentin im Welthaus Graz) geleitet. Mit dem Film "Soja - der Fleisch gewordene Wahnsinn", bekamen die Schüler:innen einen tieferen Einblick in den Sojaanbau in Brasilien, wo Kleinbauernfamilien, die aufgrund der riesigen Gensoja-Plantagen von ihrem Besitz vertrieben werden und Indigene, die unter den Folgen der großflächig versprühten Pestizide, welche das Grundwasser verseuchen, leiden.



Wettermelden

Der Workshop Wettermelden wurde von Herrn Slovik und Herrn Schultermandl beaufsichtigt.

Ein Referent aus Graz kam zu uns an die Schule um die Wetter App "Wetter Melden" vorzustellen. Auf dieser App kann man Wetterereignisse dokumentieren und nachvollziehen.

Ein Beispiel – die Auswirkung des Winds auf das Wachstum der Bäume: Als ich bei der Gruppe war, hatten sie gerade die Gerätschaften an dem Baum angebracht, um die Unterschiede des Wachstums eines im Wind und eines im Windschatten stehenden Baumes zu vergleichen.

Diese Erkenntnisse können in der Zukunft die Gestaltung der Wälder auf den Kopf stellen, da auf einmal nicht mehr Seehöhe, Hitze Beständigkeit, Wasserverbrauch usw. zur Wahl der Baumarten beitragen, sondern ein ganz neues Kriterium im Weg steht.



Vertrauensschüler: innen für Schule und Internat

Die Vertrauensschüler:innen (VeSuS) kommen aus verschiedenen Jahrgängen und stellen sich für ihre Mitschüler:innen zur Verfügung, um das Zusammenleben untereinander zu erleichtern und den Aufbau von Strukturen für gegenseitige, jahrgangsübergreifende Unterstützung zu ermöglichen und sollen das Bindeglied zwischen Schüler:innen, Schule und Internat sein. Sie sollten also beide Seiten verstehen und dafür sorgen, dass sich alle gehört fühlen.

VeSuS sollen für Schüler:innen, die ein Gespräch suchen, leicht erreichbar sein. Sie hören zu, interessieren sich für die Themen ihrer Mitschüler:innen, begegnen diesen wertschätzend und versuchen ihre Anliegen zu lösen.

Die VeSuS stellen ein niederschwelliges Angebot für alle Jugendlichen unseres Campus dar, die durch eine engmaschige Kooperation mit dem bereits bestehenden Angebot (Erzieher*innen, Lehrer*innen, Gewaltschutzteam, Schularzt, Psychologin, externe Expert*innen) die Anliegen der Betroffenen frühzeitig wahrnehmen und adäquate Hilfestellungen anbieten bzw. einleiten können

Die VeSuS bringen die Bereitschaft mit, Probleme von Mitschüler*innen ernst zu nehmen, wertschätzend miteinander umzugehen, ihre Empathie- und Kommunikationsfähigkeit (Bellakonzept, Kommunikationskonzepte) zu erweitern und mit einem erweiterten Helfer*innenteam (Gewaltschutzteam, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Direktion, Schularzt, Schulpsychologin, Peers/Buddies) zu kooperieren und zu reflektieren.

Für dieses Projekt stehen auch unsere Schulpsychologin Mag. Sandra Korber und unser Schularzt Dr. Gernot Wurm zur Verfügung. Beide haben 2 sehr interessante Vorträge bzw. Workshops zu den Themen wie zum Beispiel Aktives Zuhören, Persönlichkeitsentwicklung, Temperamente, Basiswissen, etc.

Die Namen unserer Vertrauensschüler:innen sind auf der Homepage veröffentlicht.

Ansichtssache Europa - Grünes und Nachhaltiges Europa

Nachhaltig leben ist ein Thema, welches seit Jahren nicht an Brisanz verliert. Ein nachhaltiger Lebensstil ist gerade in Zeiten, in denen sich Umweltkatastrophen häufen, von besonderer Relevanz. Gerade deshalb ist im Projekt *Ansichtssache Europa, grünes nachhaltiges Europa*, das Thema *Nachhaltigkeit* im Zentrum gestanden. Ziel ist es gewesen, den 16 teilnehmenden Schüler:innen eine Bühne zu geben, um ihre Meinung zu diesem Thema zu äußern. Das Projekt ist vom Verein Sozialprofil unter der Leitung von Markus Plasencia und Konrad Fellerer gestaltet worden.

Als besonderes Ergebnis möchten wir hier eine der gestalteten Postkarten präsentieren:



E-Mobilität Workshop

Der E-Mobilitätsworkshop beschäftigte sich mit dem Thema, ob die Elektroautos ein ebenbürtiger oder sogar besserer Ersatz für den Verbrennungsmotor sind. Darüber hinaus besprachen wir auch noch Alternativen zu Verbrennungs- und Elektromotoren.

Viele potenzielle Nutzer von E-Autos fragen sich, ob die Reichweite der Autos für ihre Zwecke ausreicht. Zurzeit sind Batterien von der Reichweite her noch etwas eingeschränkt, aber 400km sind derzeit kein Problem. Wasserstoff-Autos wären in Zukunft vielleicht eine zusätzliche Alternative, da sie emissionsfrei betrieben werden können. Das größte Problem der Wasserstoff-Autos ist aber das enorme Gewicht der Tanks (bis 800kg), welches bei einem 1500kg schwerem Auto einen enormen Unterschied macht.



St.Ruprecht – Pius Institut

Das Projekt "St. Ruprecht-Pius-Institut" beschäftigt sich mit der Besichtigung des ältesten Stadtteils von Bruck an der Mur „St. Ruprecht“. Dieses Projekt begleitete MMag. Sudy und Mag. Dr. Pristavec.

Es wurde die Kirche im Hinblick auf die Kunst und Historische Geschichte besichtigt. Auch der Friedhof wurde besucht und mit der Friedhofskultur und der Bestattungskultur wurde thematisiert. Auf dieser Exkursion wurde auch das Sozial- oder Sonderpädagogischen Zentrum, das Pius-Institut, besucht.

Brucker Bio-Fernwärme

Dieses Projekt steht unter der Obhut von Frau Mag. Wöls und Herrn BEd Kaltenbrunner. Am Vormittag wurde ein Heizwerk besichtigt. Diese befanden sich in der Tragösserstraße. Hier gibt 2 Heizwerke ein neues und ein altes als auch die Norske. Die Wärme der Norske wird als Fernwärme genutzt, es geht also kein Nebenprodukt verloren. Dabei werden 1400 Schüttraummeter Hackschnitzel pro Woche ins Heizwerk verbraucht.

Die Biofernwärme ist ein großer Schritt in Richtung des CO2 neutralen Österreich, da es nur so viel CO2 ausstößt, wie der Baum in seinem Leben aufgenommen hat.



Seelische Gesundheit (Workshop Frauengesundheitszentrum)

Diese Projektgruppe, welche ausschließlich aus Mädchen bestand, bekam durch eine Referentin des Frauengesundheitszentrum neue Erkenntnisse der Frauengesundheitsforschung. Des Weiteren wurden stärkende, als auch schwächende Einflussfaktoren auf das Selbstwertgefühl besprochen und die Schülerinnen konnten sämtliche Problemstellungen innerhalb der Schule zum Ausdruck bringen. Anschließend wurde ein kreatives Plakat zu dem Thema gebastelt und präsentiert.

Kaltduscher:in

Das Projekt Kaltduscher wurde von Frau Professor Knorr Kohlhofer und Frau Professor Bärnthaler betreut. In diesem Vortrag ging es um die Auswirkungen von kaltem Wasser auf den Körper.

Beispiel der Wirkungen: Verbesserte Durchblutung in betroffenen Regionen

Die Wirkung des kalten Wassers auf den Körper ist, dass sich Leitungsbahnen im Körper zusammenziehen und dadurch die Durchblutung steigert. Eine Kalte Dusche steigert auch noch das Immunsystem, welches für die Abwehr von Krankheiten im menschlichen Körper zuständig ist.

Innofreight und Segelflieger:

Das Innofreight Projekt wurde von Herrn Prof Trutschl geleitet. Dieser Ausflug zeigte unsere Abhängigkeit vom Warentransport per Bahn und LKW als auch dass die moderne Welt ohne die Transporteure sehr schwierig wäre.

Müllsammelaktion Mur

In der Früh ging eine Gruppe unter Aufsicht der Lehrpersonen Herrn Mag. BSc. Prieler und Herrn BEd. Otter Müll sammeln. Diese Aktion wurde von mehreren Einwohnern so wertgeschätzt, dass sie sogar die Müllsammler belohnen wollten.

Was wurde gefunden?

Zigarettenstummel, Snus, Bierdosen und Plastiksackerl.

Bei dieser Müllsammelaktion wurden fast alle Müllsäcke randvoll angefüllt. Es war daher dringend notwendig, diese Müllsammelaktion durchzuführen.

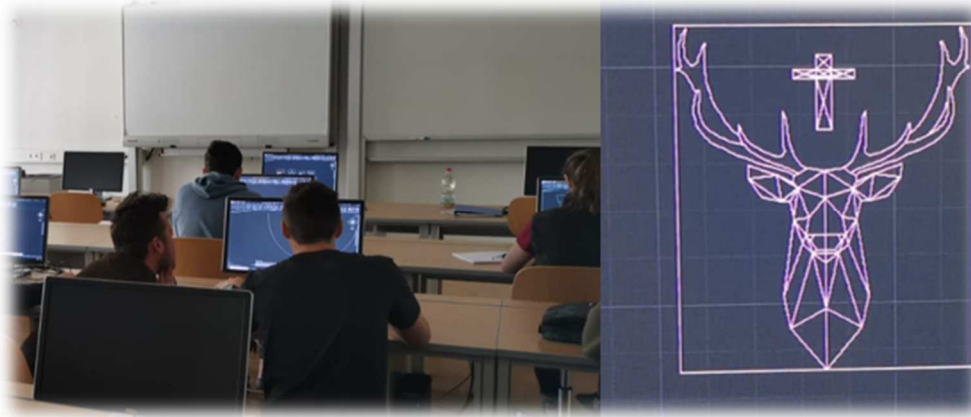
VIELEN DANK!



Laser

Die Station Laser wurde von Herrn Di. Pongruber geleitet. Bei dieser Station ging es um die Bedienung des Schullasers im HTZ.

Zuerst wurden Zeichnungen in AutoCAD erstellt. Danach konnten diese in das Programm des Laserdruckers hineingespielt werden. Nach dieser Tätigkeit wurde eine Holzplatte in den Laser hineingelegt. Der nächste Schritt bestand aus dem Drücken des "Drucken" Knopfes. Danach begann der Laser in die Holzplatte das Motiv hineinzugravieren. Nachdem er dies erledigt hatte, wurde das Modell ausgeschnitten.



Workshop Nachhaltigkeit an der FH JOANNEUM

Diese Projektgruppe machte im Rahmen des Umweltaktivitätstages eine Exkursion zur FH JOANNEUM Kapfenberg. Dort wurden die Schüler:innen über die verschiedenen Studienrichtungen informiert, wobei das Energie- Mobilität- und Umweltmanagement eines der bedeutendsten Studienrichtungen für die Zukunft ist. Des Weiteren wurde der Begriff „Nachhaltigkeit“ genauestens definiert und besprochen. Hierbei wurde die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit für Unternehmen untersucht, welche sich in der umstrukturieren müssen, um weiterhin in der Zukunft ein profitables Geschäft führen zu können. Denn zurzeit befinden wir uns auf keinen guten Weg und es müssen Entscheidungen getroffen werden, um nachfolgenden Generationen ein gutes Leben zu gewährleisten.



Murau > Murinsel, Europaschutzbeauftragter

Diese Projektgruppe beschäftigte sich mit einem Projekt, welches schon seit längerer Zeit andauert. Hierbei geht es um einen Auwaldrest, welcher renaturiert werden sollte. Der Bestand war bisher von Neophyten geprägt, unter anderem der Robinie. Diese wurde geschlägert und mit neuen klimafitteren Baumarten aufgeforstet. Anschließend wurden noch vier Infotafeln zum Projekt gestaltet, welche die Robinie als Neophyt, die 5 gepflanzten Klimabaumarten sowie die dort vorherrschenden Vogelarten präsentieren.



Die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft dankt, allen Lehrpersonen, Referent:innen und Schülern:innen für die engagierte Unterstützung. Egal, ob Sie zu uns gekommen sind oder wir Ihnen einen Besuch abstatten durften, wir danken für die interessanten Einblicke, Gespräche und Experimente.

Ohne diese tolle Mitarbeit aller Beteiligten wäre dieser interessante Tag nicht möglich gewesen. Wir konnten darüber hinaus unsere Schulgemeinschaft und den sozialen Austausch verstärken. Es war ein großartiger Tag, reich an neuen Erfahrungen und unsere Schüler und Schülerinnen konnten sich in vielfältigen Projekten weiterentwickeln.